



Eigenbetrieb Breitbandversorgung im Landkreis Rastatt

Wirtschaftsplan 2025

Einschließlich der Finanzplanung 2026 bis 2028



Eigenbetrieb Breitbandversorgung
im Landkreis Rastatt

Inhaltsverzeichnis

1.	Feststellung des Wirtschaftsplans 2025	2
2.	Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2025	3
3.	Anlagen	5
3.1	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	5
3.2	Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	6
3.3	Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	7
3.4	Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	8

1. Feststellung des Wirtschaftsplans 2025

für den Eigenbetrieb Breitbandversorgung im Landkreis Rastatt

Aufgrund der §§ 19, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung, hat der Kreistag des Landkreises Rastatt am 11. Februar 2025 den Wirtschaftsplan 2025 wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan	Angabe in €
1.1 Erträge	1.574.270
1.2 Aufwendungen	- 1.775.627
1.3 Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	- 201.358
 2. Liquiditätsplan	
2.1 Laufende Geschäftstätigkeit	
Einzahlungen	486.497
Auszahlungen	514.050
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf von	-27.554
2.2 Investitionstätigkeit	
Einzahlungen	0
Auszahlungen	55.000
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf von	-55.000
2.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo 2.1 und 2.2)	-82.554
2.4 Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen	234.501
Auszahlungen	415.847
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf von	-181.346
2.5 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo 2.3 und 2.4)	-263.900
 3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	0
 4. Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0
 5. Höchstbetrag der Kassenkredite	5.000.000

Rastatt, den 11. Februar 2025

gez. Mario Mohr
Betriebsleitung

2. Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2025

Der Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung bietet eine umfassende Übersicht zu den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen, zu geplanten Investitionen sowie zur Finanzierung und Liquidität des Eigenbetriebs. Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebs ist die Sicherstellung von leistungsfähigen Internetzugängen als Teil der Daseinsvorsorge. Ziel ist der Aufbau eines landkreisweiten Glasfasernetzes (Backbone), das Gewerbegebiete, Schulen und unterversorgte Gebiete von beteiligten Kommunen mit modernen Breitbandanschlüssen versorgt. Dies soll eine flächendeckende Versorgung ermöglichen und erfolgt durch den Bau eigener Leitungen oder die Nutzung bestehender Infrastrukturen.

Das in 24 Monaten errichtete NGA-Netz (Next Generation Access Network) erstreckt sich über rund 363 km. Es setzt sich sowohl aus vorhandener Infrastruktur, als auch aus neu errichteten Trassen zusammen. Der Neubau der Trassen wurde mit einer Länge von ca. 205 km Tiefbauarbeiten (versiegelt und unversiegelt) im dritten Quartal 2022 vollendet. Das Netz konnte anschließend an den Betreiber HL Komm übergeben werden und ist seitdem ohne Störungen in Betrieb.

Erfolgsplan (Anlage 1)

Der Erfolgsplan enthält gemäß § 1 Abs. 1 EigBVO – HGB alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025. Insgesamt sind im Erfolgsplan 2025 Erträge von 1.574.270 € und Aufwendungen von 1.775.627 € vorgesehen. Hierdurch entsteht ein Jahresfehlbetrag von 201.358 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Aufwendungen von insgesamt 1.775.627 € veranschlagt, die hauptsächlich durch Abschreibungen mit 1.231.407 €, Erstattungen an den Landkreis für Personalaufwendungen (162.800 €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (137.400 €) entstehen. Darüber hinaus sind Pacht aufwendungen für fremde Infrastruktur von 213.850 € sowie Zins aufwendungen von 30.170 € für die aufgenommenen kommunalen Darlehen veranschlagt.

Die geplanten Erträge von 1.574.270 € resultieren maßgeblich aus Pachteinahmen (335.446 €) und der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Fördermittel (1.087.773 €). Der Ansatz 2025 der Pachteinahmen wird aufgrund der nicht erreichten Anschlussziele im Jahr 2024 angepasst und mit einem moderaten Zuwachs in den kommenden Jahren fortgeführt.

Zudem leisten die projektbeteiligten Kommunen gemäß § 2 Abs. 4 der Refinanzierungsvereinbarung einen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten von 151.051 € (Regiekosten). Der verbleibende prognostizierte Fehlbetrag von 201.358 € wird jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses vom Landkreis ausgeglichen (§ 2 Abs. 4 b der Refinanzierungsvereinbarung).

Liquiditätsplan (Anlage 2)

Der Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung gemäß § 2 Abs.1 EigBVO – HGB enthält alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Der Liquiditätsplan zeigt für 2025 erwartete Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von 486.497 €. Hiervon entfallen 335.446 € auf Pachteinahmen und 151.051 € auf Einzahlungen der anteiligen Regiekosten. Dem gegenüber stehen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von 514.050 €, die zu einem Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit von 27.554 € führen. Zudem sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 55.000 € vorgesehen, wodurch sich ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 82.554 € ergibt.

Die Zuführung des Verlustausgleichs durch den Landkreis zur Deckung des Fehlbetrags aus Vorjahren von 234.501 € wird vollständig zur Leistung der fälligen Zins- und Tilgungszahlung der kommunalen Darlehen von 415.847 € benötigt. Zum Jahresende wird mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands von -263.900 € geplant.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität (Anlage 3)

Nach voraussichtlichem Eingang der ausstehenden Fördermittel im Jahr 2024 wird der Liquiditätsbestand zu Beginn 2025 bei 986.524 € liegen. Insbesondere die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit werden den Zahlungsmittelbestand verschlechtern. Zum Jahresende wird mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands von -263.900 € geplant.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen (Anlage 4)

Für 2025 ist eine Investition von 55.000 € zur Kopplung an das Breitbandnetz des IKZ Mittelbaden geplant, um das Netz weiter auszubauen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Fördermittelabruf

Die noch ausstehenden Fördergelder werden nach Einreichen der Schlussverwendungsnachweise ausbezahlt. Die Schlussverwendungsnachweise wurden im Juli 2024 bei den Fördergebern eingereicht. Die noch erwarteten Fördermittel vom Bund und Land von 2.899.895 € wurden im Jahr 2024 veranschlagt und tragen zur Liquiditätssteigerung bei.

Schuldenstand

Gemäß der Refinanzierungsvereinbarung gewähren die beteiligten Kommunen dem Landkreis ein Darlehen für die nicht förderfähigen Kosten im Zusammenhang mit der Errichtung des innerörtlichen Netzes. Zum 1. Januar 2025 weist der Eigenbetrieb einen Schuldenstand von 8.325.198,20 € aus. Im Wirtschaftsjahr 2025 fallen Zinsaufwendungen von 30.170 € an. Die im Jahr 2025 erwarteten Pachterlöse von 335.446 € übersteigen die Regiekosten von 459.318 € nach derzeitiger Prognose nicht. Gemäß der bestehenden Refinanzierungsvereinbarung wird auch in diesem Jahr lediglich eine Mindesttilgung der Darlehen von 385.677 € erfolgen. Der Eigenbetrieb kann die Tilgung der Darlehen nicht aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit tätigen. Zum Ende des Jahres 2025 beläuft sich der Schuldenstand des Eigenbetriebs Breitbandversorgung auf 7.939.521 €.

3. Anlagen

3.1 Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ansatz Vorvorjahr ³⁾ 2023 EUR	Ansatz Vorjahr 2024 EUR	Ansatz Wirtschafts- 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
1.	Umsatzerlöse	306.300	412.666	335.446	346.795	352.292	355.151
	Auflösung SoPo	969.443	976.399	1.087.773	1.087.773	1.087.773	1.087.773
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	70.800	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	306.828	234.500	151.051	149.238	151.515	155.331
	Summe betriebliche Erträge	1.653.371	1.623.565	1.574.270	1.583.805	1.591.580	1.598.255
5.	Materialaufwand:						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren (Unterhaltung NGA-Netz)	0	5.000	10.000	10.000	10.000	10.001
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Pacht für Leerrohre + bestehende Infrastruktur)	204.472	220.526	213.850	215.989	218.149	220.330
6.	Personalaufwand:						
a)	Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
b)	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	0	0	0	0	0	0
	davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen:	1.239.347	1.229.991	1.231.407	1.231.407	1.231.407	1.231.407
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten						
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	483.279	369.448	290.200	297.250	306.608	316.383
	Erstattung Personalkosten an LK Rastatt	255.475	170.100	162.800	167.700	172.700	177.900
	Erstattung ILV Betriebskosten an LK Rastatt	107.204	134.148	83.000	87.150	91.508	96.083
	Versicherungen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Aus- und Fortbildung	2.000	3.500	1.000	1.000	1.000	1.000
	Dienstreisen	2.000	500	500	500	500	500
	Erwerb GwG	2.000	500	500	500	500	500
	Öffentlichkeitsarbeit	1.000	300	300	300	300	300
	Papierausgabe	1.000	800	500	500	500	500
	Bürobedarf	1.000	500	500	500	500	500
	Catering	1.000	500	500	500	500	500
	Mieten und Pachten unbeweglich	1.500	0	0	0	0	0
	Leasing Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0
	Haltung von Fahrzeugen	2.000	0	0	0	0	0
	Dienst- und Schutzkleidung	0	100	100	100	100	100
	Bücher und Zeitungen	100	0	0	0	0	0
	Bekanntmachungen	500	0	0	0	0	0
	Leasing Sonstiges (Drucker etc.)	500	0	0	0	0	0
	Porto	800	200	200	200	200	200
	EDV Kosten	2.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	EDV Wartung	11.500	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	Bankentgelte	200	20.200	2.200	200	200	200
	Prüfungs- und Beratungskosten	50.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Telefongebühren	800	800	800	800	800	800
	Sonstiger Aufwand	40.700	300	300	300	300	300
	Summe betriebliche Aufwendungen	1.927.098	1.824.965	1.745.457	1.754.646	1.766.163	1.778.121
9.	Erträge aus Beteiligungen,						
	davon aus verbundenen Unternehmen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,						
	davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,						
	davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	33.101	33.101	30.170	28.705	27.239	25.773
	davon an verbundene Unternehmen						
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
15.	Ergebnis nach Steuern	-306.828	-234.501	-201.358	-199.545	-201.822	-205.639
16.	sonstige Steuern						
17.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-306.828	-234.501	-201.358	-199.545	-201.822	-205.639
	nachrichtlich						
18.	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung						
19.	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung						

¹⁾ Ansatz einschließlich aller Änderungen des Wirtschaftsplans

²⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

³⁾ Der Jahresabschluss 2023 wurde noch nicht festgestellt. Es werden die Vorvorjahresansätze 2023 angegeben.

3.2 Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ansatz ¹⁾ 2023	Ansatz 2024	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschafts- EUR	Planung 2025	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1 EUR	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4 ⁽⁴⁾	5	6	7	8	9
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen (Umsatzerlöse aus EP)	306.300	412.666		335.446		346.795	352.292	355.151
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (sonst. Betr. Erträge aus EP)	398.469	306.828		151.051		149.238	151.515	155.331
3	Ertragsteuerrückzahlungen								
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	704.769	719.494		486.497		496.032	503.807	510.482
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte								
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				514.050		523.239	534.756	546.714
7	Ertragsteuerzahlungen								
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7) (Summe betr. Aufw. abzgl. Abschreibungen aus EP)	687.751	594.974		514.050		523.239	534.756	546.714
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	17.018	124.520		-27.554		-27.206	-30.949	-36.232
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens								
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens								
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens								
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte								
14	Erhaltene Zinsen								
15	Erhaltene Dividenden								
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0		0		0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	55.000							
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		55.000		55.000		55.000		
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen								
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte								
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	55.000	55.000		55.000		55.000	0	0
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-55.000	-55.000		-55.000		-55.000	0	0
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-37.982	69.520		-82.554		-82.206	-30.949	-36.232
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		306.828		234.501		199.545	201.822	205.638
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0							
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten								
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen								
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde								
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	14.252.187	2.899.895						
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	14.252.187	3.206.723		234.501		199.545	201.822	205.638
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen								
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	385.677	385.677		385.677		385.677	385.677	385.677
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten								
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen								
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde								
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter								
37	Gezahlte Zinsen	33.101	33.101		30.170		28.705	27.239	25.773
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	418.778	418.778		415.847		414.382	412.916	411.450
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	13.833.409	2.787.945		-181.346		-214.837	-211.094	-205.812
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	13.795.427	2.857.465		-263.900		-297.043	-242.043	-242.044
41	nachrichtlich: voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	986.524			722.624		425.581	183.538	0
42	nachrichtlich: voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn								

¹⁾ Der Jahresabschluss 2023 wurde noch nicht festgestellt. Es werden die Vorvorjahresansätze 2023 angegeben.

3.3 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	-939.723				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	-939.723				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	1.926.248	-263.900	-297.043	-242.043	-242.044
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	986.524	722.624	425.581	183.538	-58.506
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾	0	0	0	0	0
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	986.524	722.624	425.581	183.538	-58.506

¹⁾ Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

²⁾ Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

³⁾ Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

⁴⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

3.4 Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Ansatz Wirtschaftsjahr EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR
		6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾

Maßnahme: Kopplung an das Breitbandnetz des IKZ-Mittelbaden
(gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)

1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.000						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	55.000						
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)							
15	Aktivierte Eigenleistungen							
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	55.000						
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾	Derzeit ist nicht mit Folgekosten bezüglich der Breitbandkopplung zu rechnen.						

Nr.		Ansatz Wirtschaftsjahr EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR
		6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾

Maßnahme: Kopplung an das Breitbandnetz des Landkreises Karlsruhe
(gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)

1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen			55.000				
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)			55.000				
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)			55.000				
15	Aktivierte Eigenleistungen							
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)			55.000				
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾	Derzeit ist nicht mit Folgekosten bezüglich der Breitbandkopplung zu rechnen.						

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.